

Das Haus steht an der Straße unten im Ort und schickt sich gut für einen Professionisten.
Den 19. October 1841.

Mit Auftrag,
Ortsvorstand Schramm.

Privat-Anzeigen.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia.“

Sicherheits-Capital: Fünf Millionen zwei hundert fünfzigtausend Gulden.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich Herrn Carl Doderer in Murrhardt die Agentur der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft übertragen habe.

Der Generalagent für Württemberg:
Joseph Garnier in Stuttgart.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen auf Mobilien jeder Art: die Gesellschaft entspricht in Bezug auf die Billigkeit der Prämienhöhe und der Einfachheit und Klarheit ihrer Versicherungsbedingungen allen Anforderungen, welche an ein derartiges Institut irgend nur gemacht werden können. Ich bin jederzeit mit Vergnügen bereit, nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt und über jede speziellen Versicherungsanträge zu geben, und die erforderlichen Anzeigen bei den Behörden zu besorgen.

Murrhardt im October 1841.

Carl Doderer.

Ludwigsburg. [Stelle-Antrag.] Hier bis sechs solide fleißige Weber, die schon auf Jacquard-Maschinen gearbeitet haben oder sich bemühen wollen, darauf zu lernen, finden in der Fabrik des Unterzeichneten Aufnahme, wobei noch bemerkt wird, daß sie Kost im Hause des Fabrikherrn erhalten.

Den 19. October 1841.

Joh. Jak. Weigle.

Sulzbach. [Haus- und Schmiedhandwerkzeug-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein besitzendes halbes Wohnhaus mit eingerichteter Schmiedwerkstätte und vollständigem Schmiedhandwerkzeug, nebst bedeutendem Kohlenvorrath, an der Poststraße von Hall nach Backnang gelegen, neben dem Gasthaus zum Adler, aus freier Hand zu verkaufen.

Auf diesem Gebäude kann ein thätiger Schmiedmeister sein reichliches Auskommen finden, und würde sich dasselbe seiner vortheilhaften Lage und Geräumigkeit wegen auch für jeden anderen Professionisten sehr gut eignen. Auch erhält der Besitzer dieses Hauses jährlich 2 Klafter Bürgerholz.

Backnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Die Liebhaber werden mit dem Anfügen höflich eingeladen, daß sie das ganze Anwesen täglich einsehen und einen Kauf abschließen können mit
Christian Reber, Wagner.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 21. Octbr. 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alter . . .	7	—	6	34	5	20
„ Dinkel neuer . . .	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	7	28	7	20	7	12
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	7	12	6	30	5	52
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	3	30	3	2	2	40
1 Simri Einkorn . . .	—	38	—	36	—	32
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Weischofen	—	48	—	44	—	40
„ Ackerbohnen	—	56	—	52	—	48
„ Wicken laut	—	48	—	44	—	40
„ Erbsbirnen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	24	kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	7	Loth

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	—	kr.
„ Rindfleisch	7	—
„ Kuhfleisch	—	—
„ Kalbfleisch	8	—
„ Schweinefleisch	8	—
„ Hammelfleisch	—	—
„ Schafffleisch	—	—

Heilbronner Frucht-Preise vom 20. Octbr.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	45	6	10	4	30
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gem. Frucht . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Korn	6	—	—	—	—	—
„ Gersten	5	52	—	—	—	—
„ Haber	3	48	5	12	3	4



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

N^{ro} 87.

Freitag den 29. October

1841.

Unter der Regierung König Friedrichs erschienen die württembergischen Truppen im J. 1799 zuerst auf dem Kriegsschauplatz. Es hatte nämlich das französische Armeecorps unter Lecourbe im Monat October sich der Rheinübergänge bei Mannheim und der Neckarau bemächtigt und die Gegenden bei Bruchsal, Wistloch, Singheim u. s. f. besetzt. General Ney unter ihm Lorcet drang mit einem Corps von 6—7000 Mann gegen Ludwigsburg, Stuttgart und Cannstadt vor, um sowohl das in Cannstadt befindliche österreichische Magazin zu zerstören, als auch die württembergische Residenz und das umgebende Land zu brandschatzen. (Fortf. folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Backnang. Die Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins hat an den Bezirksverein den 3. dieß Folgendes erlassen:

„Wir haben, in Betreff des von den Württembergern vor ihrem geliebten Könige ausgeführten Festzuges, das nachstehende königliche Dekret erhalten:

Der König

an
die Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins.

Das gestrige schöne Fest zur Feier Meines 25jährigen Regierungsjubiläums, in welchem Ich mit freudiger Rührung den lebendigen Ausdruck der Liebe und Dankbarkeit Meines treuen Volkes erkannt habe, gibt Mir Veranlassung, der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins, unter Bezeugung Meines gnädigen Dankes für ihre eigene Mitwirkung zu diesem Feste, den Auftrag zu ertheilen, sämmtlichen Bezirksvereinen, sowie dem Handels- und Gewerbebestande, in Meinem Namen für den wesentlichen Antheil zu danken, welchen dieselben an einem Feste genommen haben, das Mir stets unvergänglich bleiben wird, und das sich ebensowohl durch die Art und Weise seiner Anordnung und Ausführung, als durch die Gefühle und Gesinnungen, von welchen es Zeugniß gibt, als

ein nachahmungswürdiges Beispiel für alle Volkstämme Deutschlands darstellt.

Stuttgart den 29. September 1841.

Gezeichnet: **Wilhelm.**

Gegengezeichnet: **Wellnagel.**

Die besondere Anerkennung, welche dieser königliche Erlaß für die, nach allgemeinem Urtheile, so ausgezeichneten und im Erfolge so gelungenen Bestrebungen der landwirthschaftlichen Vereine ausspricht, ist für die letzteren zu lohnend; der ganze höchst erfreuliche Inhalt des königlichen Dekretes, namentlich auch dessen Schluß, ist einer größeren Verbreitung zu würdig, als daß wir nicht wünschen sollten, daß alle Mitglieder der Vereine davon Kenntniß erhalten.

Wie es der Centralstelle ihrer Seite zu großer Genugthuung und Freude gereicht hat, die eifrige und würdige Theilnahme der Vereine am Feste wahrzunehmen; so zweifelt sie nicht, daß das von dem Könige Höchstsich selbst ausgesprochene Anerkenntniß den Eifer der Vereine zu gemeinnützigem Wirken auf dem Felde, welchem das Auge des Königes so besonders zugewendet ist, rege erhalten werde.“

Dem unterzeichneten Vereinsvorstande gereicht es zu besonderem Vergnügen, die Mitglieder des Bezirksvereins, zumal diejenige, welche an dem Festzuge Theil genommen haben, von diesem Erlasse in Kenntniß zu setzen.

Den 9. October 1841.

Stoßmayer.

Bačnang. Normal-Erlaß Nr. 36.

Da die Bestimmungen des Normalerlasses Nr. 23 betreffend die Einträge in den Hausirpatenten nicht gehörig befolgt werden, so werden solche unter Strafanndrohung eingeschärft.

Für diejenige Ortsvorsteher, welche jener klaren Bestimmungen ungeachtet die Einträge nicht entsprechend machen können, werden Muster beigefügt. Die Einträge lauten nämlich:

wenn der Hausirer zu Hause sich aufgehalten hat, und seine Wanderung wieder antritt:

Hat sich seit dem (Tag, an welchem derselbe nach Hause gekommen ist) hier aufgehalten;

wenn Hausir-Erlaubniß erteilt wird:

Erlaubt (für heute — oder — auf 2, 3, 4 u. Tage);

wenn der Hausirer im Ort übernachtet hat:

Hat von gestern auf heute hier übernachtet. Oder:

Hat sich vom bis heute hier aufgehalten. Oder, wenn der Hausirer sein Gewerbe im Ort betrieben hat:

Hat vom bis heute sein Gewerbe hier betrieben.

Den 23. October 1841. Oberamt.

Stočk Mayer.

Zu indiziren:

wie Normalerlaß Nr. 25.

Bačnang. Normal-Erlaß Nr. 37.

Die Zeugnisse der Ortsvorsteher für Hausirpatent-Erneuerungen müssen enthalten:

- 1) daß sich in den persönlichen Verhältnissen des Hausirers nichts geändert habe;
- 2) daß derselbe seit der letzten Patentverlängerung nicht gestraft worden,
- 3) daß er mit seinen Zahlungen an öffentliche Kassen nicht im Rückstand sei.

Den 23. October 1841. Oberamt.

Stočk Mayer.

Zu indiziren:

Hausirpatente.
Zeugnisse für ihre Erneuerung.

Normal-Erlaß Nr. 38.

Bačnang. Wenn Amtsvergleichungskosten auf die Gemeinden umgelegt worden sind, so hat der Gemeinderath zu bestimmen, ob auch die Schuldigkeit der Gemeinde auf die einzelnen Steuerpflichtigen besonders umgelegt, oder ob der Betreff des altsteuerbaren Katasters aus der Gemeindefasse bestritten werden, und nur hinsichtlich des Betreffs des neusteuerbaren Katasters eine besondere Umlage Statt finden soll.

In dem Falle der Uebernahme des Betreffs des altsteuerbaren Katasters auf die Gemeindefasse hat, wenn nicht eine mindestens gleich große Summe

als Gemeindefasse umgelegt wird, der Gemeinderath den Beschluß zur Genehmigung vorzulegen.

Beträgt der Betreff einer Gemeinde an den Amtsvergleichungskosten verhältnismäßig nur eine geringere — zu einer besonderen Umlage nicht geeignete Summe, so ist gestattet, denselben zur Staatssteuer zu schlagen, und unter dieser zur Umlage zu bringen.

Wurde an den Amtsvergleichungskosten des Oberamts nur der Betreff des neusteuerbaren Katasters auf die Gemeinden besonders umgelegt, so versteht es sich von selbst, daß der Betreff der Gemeinden vollständig den Besitzern der neusteuerbaren Güter zuzuschreiben ist.

Der Umlage der Amtsvergleichungskosten ist nach Maassgabe des Ministerialerlasses vom 18. Februar 1828 (Weissers Ausgabe des Verwaltungs-Edikts, S. 236) der Steuerfuß desjenigen Verwaltungsjahrs, in welchem die Umlage erfolgt, zu Grund zu legen.

Den 22. October 1841. Oberamt.

Stočk Mayer.

Zu indiziren:

Amtsvergleichungskosten-Umlagen.

Bačnang. Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß in 4 Wochen die Nummersteine an den Staatsstraßen ergänzt, von Moos, angeflößter Erde u. vollständig gereinigt, wenn sie eingesunken sind, wieder in den gehörigen Stand, namentlich senkrecht gestellt, und daß ihre Zahlen mit guter Delfarbe schwarz angestrichen und wo sie zu flach eingehauen sind, vertieft werden.

Den 26. October 1841. Oberamt.

Stočk Mayer.

Bačnang. [Diebstahl-Anzeige.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. sind dem Rothgerber Carl Käß dahier 2 Kalbfelle entwendet worden. Dieß wird zu dem bekannten Zweck mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Käß auf Entdeckung des Diebs und Herbeischaffung des Entwendeten eine Belohnung von 6 fl. gesetzt hat.

Den 27. October 1841.

R. Oberamts-Gericht.

G. Act. Speidel.

Bačnang. [Wiederholter Verkauf des herrschaftlichen langen Baus in Murrhardt.] Derselbe wird Montags den 8. November, Vormittags 10 Uhr, in der Sonne zu Murrhardt, nochmals unter Zugrundlegung des Anbots von 1625 fl. zum öffentlichen Aufstreich, und zwar in der Art, gebracht werden, daß Feuerwerkseinrichtungen nach polizeilichen Bestimmungen jedem Käufer im Voraus zugestanden seien, hiemit in ihn auch Wohnungen eingerichtet werden können.

Den 28. October 1841.

R. Kameralamt.

Zell, Schultheiserei Reichenberg. [Brücken-u.-Accord.] Mit höherer Genehmigung wird hiesige Gemeinde über den Murrfluß eine neue Brücke erbauen, deren Arbeiten demnächst innen sollen und deren Kosten sich nach dem dritten Voranschlag auf —: 2047 fl. 12 kr. belaufen. Die vorschriftmäßige Verabreichung des Bauwesens ist nun auf Freitag den 5. Obr. d. J., Vormittags 9 Uhr, vertagt; es werden daher die betreffenden Bauhandwerkleute, namentlich Zimmerleute, Maurer und Steinhauer, dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß das Bauwesen selbst nicht an Privaten, sondern nur an tüchtige mit solider Bürgschaft sich ausweisende Meister Accord gegeben wird und sich jeder Accordant r Meisterrecht und Vermögen glaubhaft auszuweisen hat.

Auch werden die Herrn Werkmeister, welche zur Beaufsichtigung dieser Brückenbaute beauftragt und geneigt sind, ersucht, ihre diesfallsigen Anträge möglichst bald mitzutheilen.

Reichenberg den 22. October 1841.

Schultheissenamt.

Molt.

Neufürstehütte. [Schulhausbau-Accord.] Da die in Nr. 77 u. 80 dieses Blattes auf den 18. d. M. ausgeschriebene und stattgahabte Abstreichsverhandlung die gemeinderäthliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird am Montag den 8. November,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Hirschwirthshause dahier ein nochmaliger Abstreich Statt finden; wozu die Accordslustigen unter den in obigen Nummern enthaltenen Bedingungen eingeladen werden.

Den 26. October 1841.

Schultheissenamt.

Feil.

Gronau, Oberamts Marbach. [Gläubiger-Aufruf.] Um die Güterkauschillinge des Friedrich Nieß, Schreinermeisters von hier, richtig verweisen zu können, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen dem Gemeinderath dahier einzugeben.

Am 23. October 1841.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Bačnang. [Liederkranz.] Nächsten Samstag, Abends 8 Uhr, ist Jahresversammlung aller Vereinsmitglieder, wozu die Herren ins Köpfe höflich einladet

Fischer.

Bačnang. [Gefundener Kadtschuh.] Vor ungefähr 8 Tagen wurde hier auf dem Wege an der hintern Brücke bis ans Thor ein Kad-

tschuh gefunden, den der Eigenthümer gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr bei Jakob Brackenhofser in Empfang nehmen kann.

Bačnang. Güterzieler werden bis Martini unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht. Die Redaction dieses Blattes giebt gef. Auskunft.

Sulzbach. [Haus- und Schmiedhandwerkzeug-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein besitzendes halbes Wohnhaus mit eingerichteter Schmiedwerkstätte und vollständigem Schmiedhandwerkzeug, nebst bedeutendem Kohlenvorrath, an der Poststraße von Hall nach Bačnang gelegen, neben dem Gasthaus zum Adler, aus freier Hand zu verkaufen.

Auf diesem Gebäude kann ein thätiger Schmiedmeister sein reichliches Auskommen finden, und würde sich dasselbe seiner vortheilhaften Lage und Geräumigkeit wegen auch für jeden anderen Professionisten sehr gut eignen. Auch erhält der Besitzer dieses Hauses jährlich 2 Klafter Bürgerholz.

Die Liebhaber werden mit dem Anfügen höflich eingeladen, daß sie das ganze Anwesen täglich einsehen und einen Kauf abschließen können mit Christian Reber, Wagner.

Sulzbach. [Kirchweih.] Auf nächstkommenden Kirchweih-Sonntag ladet höflichst ein
Gabler zum Löwen.

Volkslied.

(Mel.: „Stimmt an mit hellem hohem Klang u.“)

Es schall' zu König Wilhelms Ehr'
Ein Lied durch alle Gauen;
Wo ist ein Fürst, so gut wie er,
Im Erdenrund zu schauen?!

Stimm' ein, o deutsches Vaterland,
Stimm' ein in unsre Lieder;
Dir bleibt sein Herz stets zugewandt,
Er liebt die deutschen Brüder.

Stimm' ein, sein Volk, mit Jubelklang,
Daß Thal und Berge hallen,
Es tön' dein voller Kraftgesang
Dem Könige vor Allen.

Wohl mögen seine Ahnen schon
Uns werth und theuer gelten,
Doch ihm gebührt die schönste Kron' —
Dem König und dem Helden.

Auf Liebe ist sein Thron gebaut,
Von dem das Recht mit Milde
Wie eine Sonne niederschaut
Auf seines Reichs Gefilde.

Er gab dem Volk sein gutes Recht,
Draus Freiheit sich entfaltet,
Er will ein glücklich, frei Geschlecht,
Das froh und regsam waltet.

Wir schau'n ihm frei ins Angesicht,
Sind furchtlos und nicht scheue,
Wir nahen ihm mit Zuversicht,
Er kenne unsre Treue.

Stets ward ein treues Königswort
Dem bieder Volk beschieden; —
Er, seines Vaterlandes Hört,
Wird's auch im Leid behüten.

Einst trotz' er tausendfachem Tod,
Das Vaterland zu retten,
Da es in tiefer Schmach und Noth
Lag in des Franken Ketten.

Nacht wieder einst dem Vaterhaus
Der Feind mit blut'gem Kriege —
Wir ziehen mit dem König aus
Zum Kampfe und zum Siege!

Gott, unsern König du belohn',
Sei seines Hauses Hüter,
Des Vaters Muth gieb du dem Sohn —
In ihm den Vater wieder!

Laß' bleiben uns des Königs Schild,
Dem Vaterlande treue
Und furchtlos wenn's dem Rechte gilt —
Das schwören wir auf's Neue!

N-e.

Miscellen.

(Batavia.) Der Mangel an europäischen Damen ist auf Java recht fühlbar; denn in den meisten Gesellschaften machen dieselben kaum den zehnten Theil aus, und die Männer sind im niederländischen Indien meist genöthigt, in eine hier übliche Ehe mit malayischen Frauen zu treten, in welcher sich nur die Frauen als rechtmäßige Gattinnen betrachten, von Seiten ihrer weißen Männer aber nur als Konkubinen angesehen werden. Man wünscht daher hier allgemein, daß junge heirathslustige Damen aus Europa hierher auswandern möchten, wo heirathslustige Männer — welche größtentheils Staatsdiener sind, und deshalb eine sichere Existenz haben — ihrer harren. Uebrigens sei hierbei auch erwähnt, daß die hiesigen, der weißen Race angehörenden Damen meist nur ihrem Vergnügen leben, und es hier nicht gebräuchlich ist, daß sich dieselben um die Wirthschaft bekümmern. Auch verlangt man nicht, daß weiße

Frauen oder Jungfrauen auf der Straße zu Fuß gehen, denn hier zu Batavia fahren sie stets, und es gehört zu den Seltenheiten, eine weiße Dame auf der Straße gehen zu sehen.

Der Apostel Paulus ist schwer beschädigt worden und zwar durch den Blitz, der in Rom ein schlug und die Bildsäule des Apostels traf.

Bachnang.
Naturalien-Preise vom 27. October 1841

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niedere.
	fl.	kr.	fl.	kr.	
1 Scheffel Kernen . .	15	—	—	—	—
„ Dinkel alter . . .	6	45	6	40	6
„ Dinkel neuer . . .	5	40	5	35	5
„ Roggen	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—
„ Haber	3	45	5	22	2
„ Weiskorn	—	—	—	—	—
1 Simri Einkorn	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod	24 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	7 kr.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch	7
„ Kuhfleisch gemästetes	5
„ Kuhfleisch geringeres	3
„ Kalbfleisch	8
„ Schweinefleisch	8
„ Schweinefleisch abgezogen	7
„ Hammelfleisch gemästetes	7
„ Hammelfleisch geringeres	5

Heilbronner Frucht-Preise vom 23. Octbr.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niedere.
	fl.	kr.	fl.	kr.	
1 Scheffel Kernen . .	14	20	12	56	11
„ Dinkel neuer . . .	6	48	6	8	4
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—
„ Gem. Frucht	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—
„ Korn	6	40	6	26	6
„ Gersten	6	24	6	7	5
„ Haber	3	24	5	2	2

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal = Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^o 88:

Dienstag den 2. November

1841.

(Fortsetzung und Schluß.)

Da gegen dieses Corps nur 6 Eskadrons österreichischer Kürassiere unter den Befehlen des Prinzen v. Hohenlohe aufgestellt waren, so fand sich der Erzherzog Carl bewogen, von dem zu Deckung der Straße von Pforzheim aufgestellten Corps nach Bietigheim zu schicken und Herzog Friedrich ließ auch seine Truppen unter dem Oberbefehl des Generalmajors v. Phull mit einer Batterie von 10 Stücken unter Hauptmann v. Schnadows dazu stoßen, so daß die ganze, am Abend des 2. Novembers bei Bietigheim eingetroffene Nacht mit den österreichischen Truppen 4000 Mann zählte. Am 3. Novbr. lieferte Prinz Hohenlohe dem feindlichen Corps bei Bönningheim ein Treffen, woran die Bürttemberger ruhmvollen Antheil nahmen und das sich mit der Flucht des Feindes und dessen Verfolgung endete.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Zu indiziren:

Kassen- u. Rechnungswesen } der Gemeinde-
Rechnungs- u. Kassenwesen } u. Stiftungs-
Nebenkassen. } pfleger.

Normal-Erlaß Nr. 34.
Bachnang. Nach einem Ministerialerlaß vom 17. Novbr. 1829 betreffend die Sicherung des Kassens- und Rechnungswesens derjenigen Korporationsdiener, welche mehrere von verschiedenen Behörden beaufsichtigte Kassen verwalten Weisers Ausgabe des Verwaltungs-Edikt's Beilage 86 b.

von jeder Uebernahme einer anderwärtigen Vermögensverwaltung durch einen Korporations-Rechner dem Oberamt sogleich die erforderliche Anzeige zu machen.

Dies ist seither nicht geschehen und wird daher zur Nachachtung eingeschärft.

Zugleich erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, in 14 Tagen die Pflögschaften, Gantmassen oder ähnliche gerichtliche Vermögensverwaltungen, welche Gemeinde oder Stiftungspflegern übertragen sind, namentlich aufzuführen.

Wenn ein solcher Fall nicht vorkommt, wird eine Fehlanzeige erwartet.

Den 17. Septbr. 1841.
Den 28. Octbr.

Oberamt.
Stoßmayer.

Den 29. October 1841 Oberamt.
Stoßmayer.

Bachnang. [Wiederholter Verkauf des herrschaftlichen langen Baus in Murrhardt.] Derselbe wird Montags den 8. November, Vormittags 10 Uhr, in der Sonne zu Murrhardt, nochmals unter Zugrundlegung des Anbots von 1625 fl. zum öffentlichen Ausschreib, und zwar in der Art, gebracht werden, daß Feuerwerkseinrichtungen nach polizeilichen Bestimmungen jedem Käufer im Voraus zugestanden seien, hiemit in ihn auch Wohnungen eingerichtet werden können.

Den 28. October 1841.

K. Kameralamt.
Murrhardt. [Bau-Record.] Die Schulgemeinde Vorderwestermurr muß höherem Befehl